



FDP-Fraktion im Gemeinderat

Sitzung des Gemeinderats am 13.12.2018

Haushaltsrede 2018 für das Haushaltsjahr 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Herr Bürgermeister Reger, Herr Bürgermeister Hollauer meine Damen und Herren

der Blick auf die Finanzlage des Haushaltes unserer Stadt zeigt:

- **Wir haben weiterhin hohe Steuereinnahmen und**
- **Einen ausgeglichenen Haushalt**

Das sieht sehr positiv aus, trotz deutlich steigender Personalausgaben in Folge von Tarifsteigerungen und nicht unerheblichem Stellenzuwachs.

Doch blenden lassen sollten wir uns nicht. Viele Sanierungen sind dringend notwendig und sehr teuer.

Wir kennen Sie alle:

- **Fortschreibung, Sanierung und Neubau unserer Kindergärten und Schulen**
- **Kernsanierung Schulzentrum Lammerberg mit Aufzugsystem**
- **Fortschreibung und Neuausrichtung Kinderspielplätze Qualität und Neubau**

- **Technologiefabrik am Standort der Technologiewerkstatt**
- **Fortschreibung Hallenkonzeption mit Fertigstellung Halle Pfeffingen**
- **Kulturhalle Standortfestlegung**

Fortschreibung Stadtentwicklungskonzept 2030+

- **Fortschreibung Kläranlagen Ebingen und Lautlingen**
- **Zukunft und Erhalt unserer Talgangbahntrasse**
- **ÖPNV-Weiterentwicklung und einer Tourismuskarte**
- **Letztes Jahr betrug der Abmangel für ÖPNV 640.000 €**
- **Fortschreibung Tourismus**
- **UCI MTB Weltmeisterschaft 2020**

Deutlich erkennen wir den Schwerpunkt Bau- und Sanierung mit sehr olympischer Ausprägung.

Über 22.3 Millionen Euro sollen 2019 in Hoch und Tiefbau umgesetzt werden. Und wieder ein Rekord! Noch nie in Albstadts Geschichte konnte diese Summe umgesetzt werden. Leider sind auch drei oder vier sehr gute Mitarbeiter nicht mehr dabei. Die FDP bedauert das Ausscheiden von diesen Fachleuten sehr. Werden wir für alles was sich unser Bau-und Planungsamt vorgenommen hat, auch Firmen finden, die auf unsere Ausschreibungen antworten? Wie werden wir entscheiden, wenn nur eine Firma antwortet, und das mit einem überteuerten Preisangebot. Ziehen wir die Ausschreibung zurück? Durch sehr viele Unwägbarkeiten wie Tarifsteigerungen im Bereich um 8% und auch durch Fachkräftemangel ist zu befürchten, dass hohe Preissteigerungen zum Alltag werden. Nach welcher Ruhezeit sollten eigentlich unerledigte Aufgaben zum Beispiel Sanierungen umgesetzt werden, oder wohin werden diese Aufgaben geschoben? Als bestes Beispiel hätten wir das „Einsturz gefährdete“ Rathaus in Laufen. Das, uns seit neun Jahren als mahnendes Gebäude zum Handeln auffordert. Kommt der Abriss, oder sieht das markante Gebäude einer guten Zukunft entgegen: Und vor allem wann?

Wichtig für die Bildung unserer jungen Menschen sind die Investitionen in unsere Schulen.

Für die Schulen benötigen wir auch Lehrkräfte. Zu deren Gewinnung müssen wir attraktiv sein. Zeitgemäße Schulbauten und gute Ausstattung tragen dazu bei. Wir müssen aber auch die weichen Standortfaktoren für alle Schulstandorte in Albstadt weiter stärken, damit Lehrkräfte gerne nach Albstadt kommen. Dazu zählen wir auch die Anwerbung weiterer Fachkräfte für die Schulsozialarbeit. Zeitgemäße Schulbauten und gute Ausstattung, selbstverständlich auch die Digitalisierung, tragen dazu bei. Als Beispiel nennen wir die Kernsanierung „Schulzentrum Lammerberg“. **Fit und auf dem neuesten Stand der Technik muss unser Ziel sein.** Ein Aufzugsystem ist für acht Stockwerke unverzichtbar

Sorge bereitet uns der ständige **Personalstellenzuwachs**. Richtig scheint aber: Diese zusätzlichen Stellen sind alle, soweit wir es beurteilen können, zur Aufgabenbewältigung notwendig.

Da gilt das gleiche wie für die Anwerbung und Bindung von Kindergartenpersonal. Dies gilt insbesondere für die zusätzlichen Stellen für Kindergarten und Schulsozialarbeit. Allein für Kindergärten müssen 22,5 neue Stellen geschaffen werden. Mensa, Hauswirtschaft und Betreuung von unter drei jährigen Kindern, verändert die Kindergartenlandschaft nachhaltig. Großen Anteil an diesem massiven Personalengpass. Wir müssen leider darauf zu sprechen kommen, ist die Fehleinschätzung durch die Verwaltung. Einzelne Kinder können schon mal in benachbarte Orte wechseln. Wenn aber ab 2013 bis heute über 150 Kinder fehlen, macht sich die FDP schon große Sorgen, ob da nicht etwas total aus dem Ruder läuft. Wir haben auf die lapidare Antwort der Verwaltung „das kann nicht sein“, eine Liste, geordnet nach Wohnorten, der Verwaltung vorgelegt. Dazu kommt die steigende Geburtenrate und dem üblichen Sanierungsstau in Kindergärten und Schulen. Schließungen „von nicht mehr benutzbaren Einrichtungen“, kommt noch hinzu. Fazit: Die Kinder in Laufen und Onstmettingen müssen in Containern versorgt werden. Ob die Verwaltung die fehlenden Er-

zieher- Stellen im nächsten Jahr alle besetzen kann, bleibt abzuwarten. Die FDP sieht das aber eher als unwahrscheinlich.

Einrichtungen wie Seniorenbetreutes Wohnen, Ganztagespflege für unterschiedliche Anforderungen, Pflegeheimversorgung in Wohnortnähe sind für die FDP genau so wichtige Einrichtungen, wie die ärztliche Versorgung durch Haus- und Fachärzte in allen Stadtteilen. Diese dringend notwendigen Versorgungsleistungen dürfen bei den wichtigen Standortfaktoren auf keinen Fall vergessen werden. Leider ist seit einigen Jahren Funkstille bei der gebildeten Arbeitsgruppe. Unter der damaligen Leitung von Oberbürgermeister a.D. Dr. Gneveckow geführten Suche nach Lösungsvorschlägen für Hausärzte, Praxisübernahmen und Pflege, Strukturen und Organisation, waren unter anderem unsere Themen.

Das allein reicht nicht. Wir müssen in die Infrastruktur selbst investieren und Investoren anwerben. Baugebiete für Gewerbe und Wohngebiete werden in Albstadt bewusst eingeschränkt. Bezahlbarer Wohnraum bleibt dadurch immer öfter Wunschdenken. Junge Familien in Albstadt zu halten und anzuwerben, sind ein wichtiger Aspekt für die Versorgung von Fachkräften für Unternehmen und für das Handwerk.

Die Digitalisierungsstrategie wie Breitband ist ohne eine G5 Umsetzung weit davon entfernt Herr Oberbürgermeister, ihrem Slogan „Albstadt. Digital. Weit über normal“ gerecht zu werden. Die Abschätzung wie die Einführung und Handhabung von G5 die digitale Welt verändern wird, ist noch eine große Unbekannte. Aber dass das G5 kommen wird gilt als sicher. Das die Verantwortlichen aber eine Klasse Arbeit machen ist für die FDP Fraktion erkennbar. Die Personalaufstockung um eine 0,5 Stelle ist für uns eine gute Entscheidung.

Unser, in die Jahre gekommenes Stadtmarketing, bekommt Flügel. Wirbt und wirkt, überall da und dort, wo man es am wenigsten vermutet.

Die am Dienstag erhaltene Mail macht jeden Gemeinderat neugierig- auch uns, die FDP Fraktion, warten auf die Vorstellung des Produktes „Stadtmarketing-kampagne“ mit Spannung.

Tourismus als zweites Standbein zu entwickeln, war ja genau die Motivation, als wir vor acht Jahren, trotz katastrophaler Finanzlage der Stadt, den Masterplan Tourismus auf den Weg brachten.

Zufrieden können wir mit der Entwicklung den Premiumwanderwegen sein: Unzufriedenheit macht sich bei uns allerdings bemerkbar wenn wir die Entwicklung bei privaten und kommerziellen Investoren sehen.

Die langen zuweilen auch ergebnislosen Anträge, bei der Stadt, respektive dem Regierungspräsidium Tübingen, verärgern Investoren. Projekte wie ein Hotelneubau und Ansiedlung von Gastronomie ist ernüchternd. Ja selbst die Übernahme bereits bestehender Lokale wird problematisch. Manchmal durch Fachkräftemangel, aber auch durch bürokratische Hindernisse. Produktpflege sollte unserer Meinung in den Vordergrund gestellt werden. Werbetafeln durch die Stadt und Privat, ist in Nachbargemeinden eine Augenweide, bei uns meist Fehlanzeige.

Fazit: Der vorliegende Haushalt zeigt für alle Bereiche die wir angesprochen haben die Handschrift der Stadtentwicklungskonzeption 2030 +.

Strukturiert mit Spitzen beim Personalplan. Mit Höchstleistung bei Bauen und Service, das Wort Wunschdenken soll die Leistung aber nicht schmälern. Wenn eine total aus dem Ruder gelaufene LED Installierung für geschätzte 250.000 € in eine umfassende Deckensanierung für ca 5.0 Millionen € auslöst, und wir dann von der Verwaltung die Information erhalten, „wir müssen am Gymnasium noch einmal etwas nachlegen“, findet die FDP, das ist eine Meisterleistung unserer Finanzabteilung aus dem laufenden Haushalt schnell mal

nachzufinanzieren. Ebenso die Formulierung der Verwaltung für die variable Auslegung für Unvorhergesehenes. Aber Herr Oberbürgermeister: Diese Kür muss einmalig bleiben. Eine Wiederholung wird zumindest von der FDP nicht mehr toleriert.

Gerne schließen wir uns dem Dank der Vorredner an.

Ganz besonderen Dank aber mochten wir an dieser Stelle allen ehrenamtlich Tätigen sagen. Ohne sie wäre unsere Stadt mit all ihren Schönheiten und Angeboten nicht denkbar. Ein Tag des Ehrenamtes, wurde deutschlandweit

am 05. Dezember 2018 für alle ehrenamtlichen Helfer ausgerichtet.

Dem Haushalt für 2019 wird die FDP Fraktion zustimmen.

Philipp Kalenbach Fraktionsvorsitzender